

Grösse. Der Muskel ist vom Anfange der inneren Aponeurose bis zur Insertion am Hinterhauptsbeine 11 Cm., vom Anfange der äusseren Aponeurose bis zur genannten Insertion 9 Cm. lang. Das innere Bündel ist 4 Cm., das mittlere schräge 4,5 Cm. und das äussere Bündel 9 Cm. lang. Der aus der Vereinigung des äusseren und mittleren Bündels entstandene Fleischkörper mit der Endaponeurose ist 4 Cm. lang. Das innere und mittlere Bündel sind 3 Mm. breit und 1,5 Mm. dick; das äussere Bündel ist 8 Mm. breit, vor der Vereinigung mit dem mittleren Bündel 1,5 Mm., nach der Vereinigung 3 Mm. dick. Die äussere untere Aponeurose ist 1 Cm. lang; am Anfange 1,5 Cm., am Ende 8 Mm. breit. Die obere Aponeurose ist 1 Cm. lang und zuerst 8 Mm., am Ende 1,2 Cm. breit.

Ein *M. spinalis cervicis* fehlt an der rechten Seite. Die *Mm. recti capitis postici minores* reichen mit ihrer Insertion von 3 Cm. Breite bis zur Medianlinie. Ihr äusseres Drittel ist von den *Mm. recti capitis postici majores* bedeckt, die somit 2 Cm. auswärts von der Medianlinie sich inseriren.

Tr. W. Theile¹⁾ führt als Abweichung des *Rectus capitis posticus major* einen *Spinalis cervicis* an, welchen er auf einer Seite als Muskelstreifen vom *Lig. nuchae* mit drei dünnen Sehnenstreifen in der Gegend des VI., V. und IV. Halswirbels entspringen, am inneren Rande des *Rectus capitis posticus major* verlaufen und mit diesem an das Hinterhauptsbein sich ansetzen gesehen hat. J. Henle²⁾ hat ein Bündel des *Spinatus cervicis* von 6 Mm. Breite zur *Linea semicircularis superior* des Hinterhauptsbeines aufsteigen und dicht unter dem medialen Theile der Insertion des *Complexus major* dasselbst sich befestigen gesehen. — Unser Fall ist somit durch die Art seiner Insertion von Henle's Falle und durch Aufnahme eines Bündels vom *Semispinalis cervicis* auch von Theile's Falle verschieden, und hat die Bedeutung eines durch ein gemeinschaftliches Fleischbündel auf das Hinterhaupt verlängerten *Spinalis* und *Semispinalis cervicis*.

VIII. (LXV.) Eine Bursa mucosa capituli ossis hyoidis.

Vorkommen. Ich kenne diese Bursa mucosa seit langer Zeit. Ich bin derselben gelegentlich bis zuletzt bisweilen begegnet. Bei gewissen Untersuchungen über den Kehlkopf mit seinen Annexa, die ich 1865 vorgenommen hatte, ermittelte ich schon die Häufigkeit ihres Vorkommens. Unter 100 Cadavern (94 männlichen und

¹⁾ S. Th. Sömmerring, *Lehre v. d. Muskeln d. m. K.* Leipzig 1841. S. 167.

²⁾ *Handb. d. Muskellehre.* Braunschweig 1858. S. 41; 1871. S. 43.

6 weiblichen) war die Bursa nur an 4 (3 männlichen und 1 weiblichen) zur Beobachtung gekommen. Bei 1 Mann war sie beiderseitig, bei 2 anderen Männern und 1 Weibe nur rechtseitig vorgekommen. Die Bursa ist somit nach Cadaverzahl erst in $\frac{1}{2}\frac{5}{8}$ d. F., nach Seitenzahl sogar erst in $\frac{1}{4}\frac{6}{10}$ d. F. zu erwarten. Sie ist somit selten und viel seltener als die accidentelle Bursa mucosa laryngo-pharyngea¹⁾. — In den Fällen, in welchen ich die Bursa antraf, war immer das Capitulum ossis hyoidis auffallend entwickelt.

Sitz. Am Capitulum des Cornu majus des Os hyoides, oder daselbst, dann im kleinen, dreieckigen, von diesem Ligamente, dem M. hyo- und laryngo-pharyngeus begrenzten Raume und am Lig. hyo-thyreoideum laterale ein- und rückwärts eine Strecke, auch bis zum Corpusculum triticeum, hinab; im ersteren Falle nur von der die hintere Pharynxwand bekleidenden dichten Bindegewebsmembran, der Fascia pharyngea, im letzteren Falle von derselben und zugleich, in Folge Eingeschobenseins eines Theiles der Bursa oben unter die absteigende Partie des M. hyo-pharyngeus und unten unter das oberste Bündel des M. laryngo-pharyngeus, auch etwas von diesen Muskeln bedeckt. Ist dabei der Musculus syndesmo-glossus (bald accessorisches Bündel des M. hyo-glossus, bald des M. stylo-glossus) zugegen, wie ich unlängst wieder beiderseitig gesehen hatte, so verläuft dieser Muskel über der Bursa aufwärts.

Gestalt. Eines bald einfachen, bald gefächerten, in sagittaler Richtung comprimierten, runden oder vertical-ovalen Beutelchens.

Grösse. Im aufgeblasenen Zustande in verticaler Richtung 6—12 Mm., in transversaler 6—8 Mm. und in sagittaler bis 5 Mm. weit.

Ursache des Auftretens. Zur Verhinderung nachtheiliger Reibung, bedingt durch grösseren Druck, wegen Näherung des stark entwickelten Capitulum ossis hyoidis in grösserem Umfange und im stärkeren Grade an den M. rectus capitis anticus major.

¹⁾ W. Gruber, Eine accidentelle Bursa mucosa des M. laryngo-pharyngeus am Cornu majus der Cartilago thyreoidea. — Arch. f. Anat., Physiol. u. wissenschaft. Medicin. — (Dahin im October 1875 zum Drucke eingesandt.)